

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Uhrmacher, versichert euch! Nicht jeder betroffene Kollege ist in der glücklichen Lage, wie jener Meininger Uhrmacher, der schon wenige Tage nach Ausraubung seines Geschäftes uns folgendes mitteilen konnte: „Täter gefaßt. Waren größtenteils erhalten. Sofort Anmeldeformular zur Einbruchsdiebstahlversicherung schicken, damit ich beruhigt schlafen kann.“

Dieser Fall führt mit aller Deutlichkeit die Dringlichkeit eines Versicherungsschutzes vor Augen, mit dem man nicht so lange warten darf, bis ein Schadenfall nun erst eingetroffen ist. Kollegen, versichert euch rechtzeitig bei der von uns empfohlenen Frankfurter Versicherungs-A.-G., Subdirektion Magdeburg, Herrn Emil Peters, Königstraße 20, auch gegen jede Haftpflichtgefahr (z. B. Ohrlochstechen). Bei unserer Vertragsgesellschaft besteht die Gewähr für wirklich niedrige Prämiensätze. Die Schadenfälle werden hier entgegenkommend behandelt. Unser Zentralverband steht allen Kollegen mit Rat und Unterstützung zur Seite. Aber nur mit solchen Versicherungsvertretern sind Verträge abzuschließen, die mit einem von unserem Zentralverband ausgestellten Ausweis versehen sind, worauf geachtet werden muß.

M. H. Wilkens & Söhne, A.-G., Hemelingen. Mit Bezug auf eine von uns kürzlich in der Uhrmacherfachpresse über Offerten der Firma M. H. Wilkens & Söhne, A.-G., Silberwarenfabrik, Hemelingen, erlassene Bekanntmachung betreffend „Papierkorbofferte“ teilt uns der Rechtsanwalt der Firma Wilkens mit, daß diese Firma nachgewiesen habe, daß sie in den 116 Jahren ihres Bestehens niemals Schlüsselpreislisen herausgegeben habe, da solche im allgemeinen in der Silberwarenbranche nicht üblich sind. Sie erklärt aber, daß sie von Fall zu Fall erwägen wird, ob sie die eine oder andere Preisliste in verschlossenem Umschlage versenden will. Durch die beanstandete frühere Veröffentlichung wollten wir ja lediglich der Firma Wilkens die Wünsche ihrer Uhrmacherkundschaft vorhalten. Eine Absicht, die Firma zu schädigen, liegt uns fern.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher

(Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19

W. König, Verbandsdirektor

Der Außenhandel Deutschlands mit Uhren im Jahre 1926

Nunmehr liegen die amtlichen Erhebungen über den Außenhandel Deutschlands mit Uhren und Uhrenwaren im Kalenderjahr 1926 vor. Im ganzen kamen im Laufe des Jahres 939 dz im Werte von 12811000 Mk. zur Einfuhr gegen nahezu die doppelte Menge im Jahre 1925, nämlich 1642 dz = 29665000 Mk. Der Versand war wesentlich größer, rund 85 mal soviel, doch blieb auch hier der Versand gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Im Jahre 1926 wurden 78324 dz im Werte von 49567000 Mk. ausgeführt gegen 96304 dz = 59665000 Mk. im Vorjahre. Der Ausfuhrüberschuß belief sich 1926 auf 36756000 Mk. und 1925 auf 30000000 Mk.

Die Verteilung der Ein- und Ausfuhr auf die letzten 3 Monate läßt am besten nachstehende Uebersicht ersehen. Die Zahlen für das erste Vierteljahr sind in Nr. 21, für das zweite Vierteljahr in Nr. 34 und für das dritte Vierteljahr in Nr. 45 der UHRMACHERKUNST wiedergegeben.

Die Einfuhr an Uhrgläsern stellte sich 1926 auf 139 dz gegen 183 dz im Vorjahre. Dem Werte nach betrug die Einfuhr im Jahre 1926 96000 Mk. Ausgeführt wurde mehr als das Doppelte, und zwar 281 dz im Werte von 179000 Mk. Im Vorjahr war der Versand kleiner als die Einfuhr und betrug nur 150 dz. Von der gesamten Ausfuhr gingen allein 152 dz nach den Vereinigten Staaten.

An Taschenuhren wurden im Kalenderjahr 1926 405293 Stück im Werte von 10583000 Mk. eingeführt. Im Vorjahre wurden 1082803 Stück vom Ausland aufgenommen. Bezogen wurden 1926 366070 Stück Uhren allein aus der Schweiz. Ausgeführt wurden

aus Deutschland 1346565 Stück im Werte von 4795000 Mk. gegen 1498927 Stück im Vorjahr. Unter anderen entfielen von dem Versand 6321 (5491) Stück = 656000 Mk. auf goldene Taschenuhren (einschließlich Armbanduhren), 7559 (11710) Stück = 205000 Mk. auf silberne (darunter figuriert Holland mit 585 Stück) und 1332685 (1481726) Stück = 3934000 Mk. Taschenuhren in Stahl und Nickelgehäusen. Hauptabnehmer für letztere waren unter anderen Großbritannien mit 338588 Stück, China mit 115681, Columbien mit 115072, Niederländisch-Indien mit 88411, Argentinien mit 85138, Niederlande mit 60334, Australischer Bund mit 59853 und Mexiko mit 58005 Stück. Die Einfuhr setzte sich aus 48709 (103556) Stück = 3508000 Mk. goldene, 156908 (568972) Stück = 2906000 Mk. silberne Taschen- und Armbanduhren und 199676 (410275) Stück = 2169000 Mk. Taschen- und Armbanduhren in Stahl- und Nickel- usw. Gehäusen zusammen.

Die Uhrgehäuse-Einfuhr stieg von 10460 Stück im Jahre 1925 auf 14818 Stück im Jahre 1926. Dem Werte nach bezifferte sich letztere auf 104000 Mk. Im Vorjahr wurden nur goldene Uhrgehäuse von Deutschland aufgenommen. 1926 zerfiel die Einfuhr auf 709 Stück = 28000 Mk. goldene, 5600 Stück = 39000 Mk. silberne und 8509 Stück = 37000 Mk. andere Gehäuse. Abgegeben wurden dagegen 57642 Stück = 391000 Mk. gegen nur 915 Stück goldene Gehäuse im Vorjahr. Von der Ausfuhr gingen im Jahre 1926 1691 Stück = 87000 Mk. goldene Gehäuse, 15195 Stück = 148000 Mk. silberne und 40856 Stück = 166000 Mk. andere Gehäuse in das Ausland.

Fertige Uhrgehäuse zu Taschen- und Armbanduhren und Rohwerke wurden vom Ausland 134410 Stück im Werte von 1351000 Mk., darunter 128381 Stück aus der Schweiz aufgenommen und nur 10200 Stück = 38000 Mk. an das Ausland abgegeben. Im Vorjahr kamen 255200 Stück Werke zur Ein- und 10562 Stück zur Ausfuhr.

An Trieben, Unruhen aus Stahl und Teilen zu Taschen- und Armbanduhren (Uhrfurnituren) kamen 1926 17269 dz = 2049000 Mk. nach Deutschland, davon 144,53 dz aus der Schweiz. Ausgeführt wurden 35,84 dz = 235000 Mk., gegen 3791 dz im Vorjahr. Hauptabnehmer waren 1926 die Vereinigten Staaten.

Tachometer wurden 4 dz = 17000 Mk. (im Vorjahre 0) und Motorwagen- und Fahrraduhren 18 dz = 69000 Mk. (im Vorjahre 0) eingeführt und 32 dz = 59000 Mk. (im Vorjahre 0) Motorrad- und Fahrraduhren ausgeführt. In Zählwerken, selbsttätigen Meß-, Registriervorrichtungen mit Uhrwerken war der Versand weit größer als die Einfuhr. Der Einfuhr von 31 dz = 65000 Mk. steht eine Verladung von 1601 dz = 2947000 Mk. gegenüber; unter anderen wurden 264 dz von Rußland, 154 dz von den Vereinigten Staaten, 151 dz von Japan, 81 dz von der Tschecho-Slowakei, 74 dz von Großbritannien und 73 dz von Brasilien bezogen.

Sehr erheblich war der Außenhandel Deutschlands wieder in Stand-, Wand- usw. Uhren. Hiervon wurden bei einer Zufuhr von 220 dz = 240000 Mk. im Jahre 1926 67453 dz = 35288000 Mk. an das Ausland abgegeben. Als Abnehmer kamen unter anderem in Betracht: Großbritannien mit 12507 dz, Niederlande mit 6056 dz, Vereinigte Staaten mit 4815 dz, Argentinien mit 3316 dz, Australischer Bund mit 2850 dz, Niederl. Indien mit 2734 dz, Kanada mit 2507 dz, Schweden mit 2165 dz, Brasilien mit 2114 dz, Dänemark mit 2041 dz, China mit 1689 dz, Finnland mit 1572 dz, die Schweiz mit 1995 dz, Britisch Indien mit 1435 dz, Rumänien mit 1345 dz, Belgien mit 1223 dz, Spanien mit 1168 dz, Britisch Südafrika mit 1049 dz, Ungarn mit 828 dz, Uruguay mit 723 dz, Kuba mit 720 dz, Malakka mit 701 dz, Aegypten mit 670 dz, Kolumbien mit 669 dz, Türkei mit 630 dz, Neu-Seeland mit 618 dz, Portugal mit 606 dz, Tschecho-Slowakei mit 595 dz, Frankreich mit 572 dz, Lettland mit 562 dz, Mexiko mit 507 dz, Rußland mit 442 dz, Chile mit 409 dz, Jugoslawien mit 409 dz, Oesterreich mit 396 dz, Norwegen mit 379 dz, Italien mit 378 dz, Bulgarien mit 292 dz, Japan mit 291 dz, Britisch Westafrika mit 225 dz und Elsaß-Lothringen mit 26 dz.

In Uhrwerken zu den vorgenannten Uhren war die Ausfuhr ebenfalls größer als die Einfuhr, hier standen 32 dz = 43000 Mk. eingeführte Werke 3912 dz = 3270000 Mk. ausgeführte Werke gegenüber. Im Vorjahr betrug die Ausfuhr bei 35 dz Einfuhr 4990 dz. Hauptbezieher für Uhrwerke zu Stand- usw. Uhren waren unter anderem: Großbritannien mit 643 dz, die Vereinigten Staaten mit 509 dz, Japan mit 338 dz, Belgien mit 316 dz, Schweiz mit 281 dz, die Niederlande mit 260 dz, Frankreich mit 211 dz, Italien mit 144 dz und Elsaß-Lothringen mit 11 dz.

Auch in Uhrteilen zu Stand- usw. Uhren war der Versand größer als die Einfuhr. Es wurden 1926 62 dz = 291000 Mk. eingeführt (im Vorjahre 94 dz), darunter 31 dz aus der Schweiz und 3566 dz = 2338000 Mk. (im Vorjahre 3304 dz) ausgeführt. Unter anderem wurden 1062 dz von Oesterreich, 721 dz von Spanien, 338 dz von Frankreich, 238 dz von Italien, 150 dz von der Schweiz, 125 dz von der Tschecho-Slowakei und 49 dz von Elsaß-Lothringen bezogen.

Turmuhren wurden nicht eingeführt, dafür aber 732 dz im Werte von 194000 Mk., darunter 153 dz an Holland, geliefert. Im Vorjahr wurden nur 650 dz verladen.